

Für den Landmaschinenbau ergibt sich daraus die Aufgabe:

1. ausreichend Fischgrätenmelkstände und Stallmelkanlagen zur Verfügung zu stellen, um den LPG zu ermöglichen, von 1960 an in den Offenstallanlagen und in den größeren Altställen alle genossenschaftlich gehaltenen Kühe maschinell zu melken. Weiterhin ist der kombinierte Melkstand für Weide- und Stallbetrieb zu entwickeln, wovon noch in diesem Jahr eine Nullserie von 10 Anlagen in Betrieb genommen werden soll;

2. in ausreichender Anzahl Kleinschlepper (Stallarbeitsmaschinen), Dungkräne und Stalldungstreuer zur Verfügung zu stellen, damit bis 1965 in den LPG der größte Teil der innerwirtschaftlichen Transporte sowie die mechanische Entmistung der Rinder- und Schweineställe und Ausbringung des Mistes gewährleistet werden;

3. Produktion einer Reihe weiterer Maschinen und Geräte zur komplexen Mechanisierung der Produktion von Fleisch, Milch und Eiern, wie Gebläse, Fütterungsautomaten, Futterzubereitungsmaschinen u. a.

Die LPG-Konferenz erwartet vom Landmaschinenbau und den Agrartechnikern, daß sie auch die Forderungen an die Neuentwicklung von Landmaschinen sowie an die Qualität und Einsatzfähigkeit der Maschinen voll erfüllen.

So können wir uns auf keinen Fall damit einverstanden erklären, daß der Landmaschinenbau den Beschluß, einen allradgetriebenen Kernschlepper zu schaffen, der für den Aufbau von Mähdrescher, Mähhäcksler, der Kartoffel- und der Rübenkombi geeignet ist, in einer solch ungenügenden Qualität erfüllt hat, daß die jetzt vorgelegte Konzeption nicht den Anforderungen der Landwirtschaft entspricht. Solange diese Aufgabe nicht gelöst ist, sollte man einen allradgetriebenen Traktor, der zum Einsatz der Kartoffel- und Rübenkombis sowie für schwere Feldarbeiten und Transporte geeignet ist, und eine gesonderte Triebachse für den Mähdrescher und Mähhäcksler auf der Basis eines einheitlichen Chassis schaffen. Wir appellieren an die WB Landmaschinen- und Traktorenbau und das Institut für Landtechnik Bornim, den allradgetriebenen Kernschlepper mit der Aufbaumöglichkeit für alle 4 Kombis zu entwickeln. Noch 1959 ist eine Nullserie der bereits seit fünf Jahren geforderten Seilzugaggregate in Erprobung zu geben. Der Traktor RS 09 einschließlich seiner Anbaugeräte ist so zu gestalten, damit er auch in hängigem Gelände bis 25 Prozent Neigung einwandfrei arbeitet.

Zur schnelleren Mechanisierung der Meliorationsarbeiten ist es notwendig, daß die WB Landmaschinen- und Traktorenbau dafür sorgt, daß die Entwicklung des Hydrotraktors einschließlich Drainrohrverlegegeräte, Grabenreinigungsfraße, Planierschild, Tiefkulturpflug und Draingrabenbagger im Jahre 1959 endgültig abgeschlossen wird, damit ab 1960 die Serienproduktion erfolgen kann.

Zu Beschleunigung der Forschungs- und Entwicklungsarbeit im Industriezweig Landmaschinen- und Traktorenbau ist es notwendig, daß zu Beginn der Forschungs- und Entwicklungsarbeit der WB durch das Ministerium für Land- und Forstwirtschaft Studienentwürfe übergeben werden, in denen die agro-ökonomischen und agro-technischen Forderungen präzise formuliert sind. Damit wird sichergestellt, daß die vorzunehmenden Entwicklungen konzen-